

Freundeskreis Badisches Malerdorf

Paul Blaus Erinnerungen an Kindheit und Jugend in Würzburg

Der Freundeskreis Badisches Malerdorf ist bekannt für Ausstellungen von Kunstwerken verschiedenster Art, aber auch für kleine Konzerte und Lesungen. Beim letzten Event trat der Karlsruher Autor und Künstler Paul Blau auf und das gleich in zweifacher Funktion: Als Vorleser seines Buches „Kirschkerntage“ (Wiesenburg-Verlag) und als Gitarrist. Siegfried König, erster Vorsitzender des Freundeskreises Badisches Malerdorf, freute sich, mit Paul Blau einen Autoren gefunden zu haben, „(...) der erstmals hier in Grötzingen liest.“

Paul Blau, das ist sein Künstlername, kam 1960 im fränkischen Würzburg auf die Welt. Er lebt seit 1986 in Karlsruhe als Diplom-Sozialpädagoge (FH), Autor und Künstler. „Kreativität bedeutet für mich, dass ich mir alle Wege offenhalte, um einer jeglichen Ein- oder Zuordnung ‚entgegen zu leben‘. Mir geht es um eine ständige Erweiterung des Schönheitsbegriffs, um Wahrnehmung und Intensität.“ So beschränkt er sich nicht auf eine Ausdrucksform, sondern er schreibt Gedichte, lyrische Prosa und Chansons. Er fotografiert und illustriert. Außerdem veranstaltet er Lesungen und Ausstellungen mit poetischen Objekten und Installationen.

Von Würzburg aus in den Spessart

„Vor über zehn Jahren habe ich mir den Künstlernamen Paul Blau gegeben. Damals habe ich mich damit neu erfunden“, meint Paul Blau zu Beginn schmunzelnd. Die Texte, die Paul Blau vorlas, musste er nicht neu erfinden, denn diese stammten aus seiner Kindheit und Jugend, aus seiner eigenen Erfahrungswelt.

Collage aus Miniaturen

Den Band „Kirschkerntage“ sieht der Künstler als „(...) eine Collage aus Miniaturen zusammengesetzt. Die Texte handeln von Würzburg, da, wo ich aufgewachsen bin.“ Und so heißt es gleich im ersten Text: „Als ich klein bin, sind alle Dinge



Gitarrenklänge gab es zu den prosaischen Texten von Paul Blau. Fotos: ras

groß.“ Und danach folgen weitere Fragmente: „Ich erinnere mich an das Kölnisch Wasser 4711 meiner Großmutter, an den Spielplatz, an dem sich Mütter unterhielten, während wir Kinder spielten. Ich erinnere mich auch an den Song ‚Barbara Ann‘ von den ‚Beach Boys‘.“

Überleben

Eine weitere rührende Geschichte hatte den Titel „Papa, das Moped und ich“. Hier fuhr Paul Blau mit seinem Vater von Würzburg aus Richtung Spessart. „Auf dem Rücksitz der Kreidler-Florett tourten wir durch den Spessart und überlebten in der Wildnis mit dem Esbit-Kocher und mit Erbsen-Wurst und übernachteten in einem windigen Zelt, ohne von den Spessart-Räubern gefressen zu werden.“

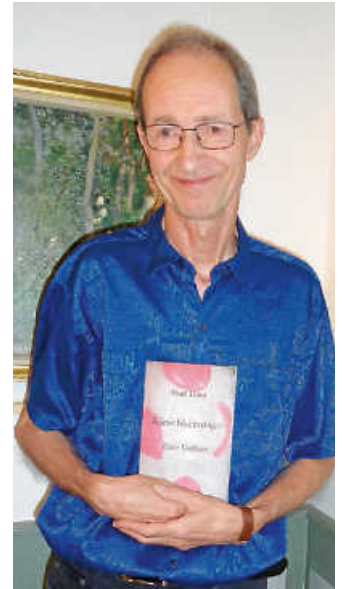
Erinnerungen an die Zirkusmanege

Intensiv ging Paul Blau in „Zirkuswelt“ auf seine damaligen Gefühle ein, als ein Zirkus in Würzburg gastierte: „Der große Platz bei den Mainwiesen. Elefanten und Artisten fahren durch die Straßen.“ Er erinnert sich an vergitterte Wägen der Tiere. „Wir treten ein in die Manege und der weißgesichtige Harlekin mit blauen, aufgemalten Tränen zeigt uns die Plätze.“ Weiter heißt es: „Ein

Turban-Mensch schüttet Asche aus den Ärmeln und der dumme August ärgert einen weißen Clown. Eine Gruppe von Königstigern springt durch brennende Reifen.“

Prosa und Gesang kombiniert bei Paul Blau

Zwischen den Textvorträgen griff Paul Blau auch zur Gitarre, um auch hier Erinnerungen an die damalige Zeit lebendig werden zu lassen. So gab es ein „Lied vom Riesenrad“ und eines, das von Zirkuspferden handelte. Im Text „Kirschkerntage“ geht er auf seine Schulzeit ein: „Nachmittage nach der Schule, Texte mit Pelikan-Füllern geschrieben, ein kleines Zimmer mit schrägen Fenstern.“ Weiter heißt es: „Wir rauchten Filterzigaretten, hinten auf dem Fußballfeld. Dann gibt es diese Kirschbäume und wir verbringen Stunden dort in der Nähe der Veitshöchheimer Straße. So fühlen sich Sommer an.“ Danach geht es auf die Frankenhöhe, auf der er Gitarre spielt und singt, „(...) drei ganze Cat-Stevens-Lieder“ - und auch ein Mädchen kennenlernt. Paul Blau ist es kongenial gelungen, seine Prosatexte mit thematisch dazu passenden Liedern zu kombinieren. Das hat dem Publikum im Grötzingen Rathaus sehr gut gefallen und so gab es danach noch interessante Gespräche. (ras)



Paul Blau ist hier mit seinem Band „Kirschkerntage“ zu sehen.



Paul Blau liest aus „Kirschkerntage“.



Info:

Wer mehr über Paul Blau und seine Texte und Bücher wissen möchte, geht auf www.paul-blau.org.

Doppel-Elferle aus Grötzingen

Heit:

do wo d' Sonn'
frieher im Auguschd
g'wärmt
hat
verbrennt
se heit im Moi

eikrehme
unn
an de
Lichtschutzfagdor
2023
glahwe
nitzt nix

S. Rit